



# Rätsel um Princess

von Emma Walden

Weitere Bücher aus dieser Reihe:

Das Geheimnis um Lakeside

Turnierträume

Spuren im Wald

Der große Tag

Die goldenen Schlüssel



# Rätsel um Princess

von Emma Walden





## Das ist AMEET-Qualität

Bevor wir ein Buchprogramm planen und die einzelnen Bücher entwickeln, besuchen wir unsere kleinen Leser und ihre Eltern zu Hause.

Wir wollen wissen, was Kinder lieben, was sie cool finden, was sie erwarten, wenn sie ein Lese- oder Rätselbuch in den Händen halten. Denn unser Verlag hat sich auf die Fahnen geschrieben, der Verlag zu sein, der am besten weiß, was Kinder wollen.

Die Quelle unserer Erkenntnisse bezüglich Leserwartungen und ihrer Vorlieben sind professionelle Interviews, die wir regelmäßig mit Kindern und ihren Eltern durchführen. Die Ergebnisse fließen direkt in die Konzeptionierung unserer Buchreihen und Einzeltitel ein.

Das garantieren wir Ihnen:

- Bücher, mit Kindern entwickelt
- Bücher, von Eltern getestet
- Bücher, die Kinder cool finden und gleichzeitig Elternbedürfnisse erfüllen

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir freuen uns auf Ihre Kritik und Ihr Lob! Nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf und schreiben Sie uns, gern auch per E-Mail an [ameet@ameet.de](mailto:ameet@ameet.de).

Ihr  
AMEET VERLAG  
Destouchesstraße 68  
80796 München

© Schleich 2018



Produziert von AMEET Sp. z o.o.,  
lizenzieren durch die Schleich GmbH.

AMEET Verlag GmbH  
Destouchesstraße 68  
80796 München  
Deutschland  
[www.ameet.de](http://www.ameet.de)

Please keep the AMEET Verlag address for future reference.  
AMEET Verlag Adresse bitte aufbewahren (Herstellerangabe).

Titel der englischen Originalausgabe: Following Dreams  
Text: Emma Walden  
Übersetzung: Doris Attwood  
Umschlag und Innenillustrationen: AMEET Studio  
Lektorat: Nina Pühl

ISBN 978-3-96080-245-7

Keine Vervielfältigung durch Nachbildung, Nachdruck, Fotokopieren, Aufnahme in Online-Dienste und Internet oder durch Aufzeichnung auf Datenträgern und Retrieval-Systemen ohne vorherige Zustimmung durch AMEET Sp. z o.o.

# Inhalt

Tierisch beste Freundinnen	7
Zickenalarm	19
Klubtreffen im Hauptquartier	27
Hannahs Geheimnis	39
Eine Überraschung, die sich gewaschen hat	53
Geplatzte Träume	65
Schreckliche Neuigkeiten	75
Tierärztinnen im Einsatz	87
Die miesesten Spione aller Zeiten	99
Mission erfüllt!	113


# Tierisch beste Freundinnen

Das Sonnenlicht flutete die offene Küche im Haus der Familie Kramer auf dem Lakeside-Pferdehof. Hannah stürmte mit ihrer ungestümen, aber lebenswürdigen Hündin Ruby herein. »Wir spielen später weiter«, versicherte sie ihr und warf Rubys heißgeliebten Ball zurück in ihr Körbchen.

Ruby neigte den Kopf zur Seite und machte ein furchtbar trauriges Gesicht. »Nein! Nein!«, rief Hannah und verdeckte mit einer Hand lachend ihre Augen. »Guck mich nicht so an! Wir spielen später weiter, versprochen!«







Ruby schien jedes Wort zu verstehen. Sie stupste Hannah mit der Schnauze an und wurde dafür ein letztes Mal hinter den Ohren gekraut. Dann trottete Ruby zufrieden wieder auf den Hof hinaus, um nachzuschauen, was die anderen so trieben.

Im selben Moment kam Caro Kramer, Hannahs Mutter, die Treppe herunter. »Hannah, es tut mir so leid. Aber ich muss heute doch arbeiten«, sagte sie und band ihr Haar zu einem Pferdeschwanz zusammen. »Ich wurde gerade zu einem Notfall auf einem Bauernhof gerufen. Ein Hund hat sich verletzt. Ich werde erst am späten Nachmittag wieder zurück sein. Ich fürchte, wir werden das mit dem Backen verschieben müssen.« Caro war Tierärztin. Neben ihrer Arbeit in der Praxis im Dorf unterhielt sie einen eigenen mobilen Notfalldienst mit einem voll ausgestatteten Notarztwagen.



»Schon okay, Mum«, erwiderte Hannah. »Seit ich in der Praxis aushelfe, weiß ich erst recht, wie wichtig deine Arbeit ist. Ich könnte auch nie Nein sagen, wenn ein krankes Tier meine Hilfe braucht. Außerdem bin ich sowieso mit meinen Freundinnen verabredet. Emily will uns irgendetwas zeigen. Sie hat wohl eine neue Idee, die dem Café noch etwas Geld einbringen könnte. Aber sie will uns erst mehr darüber sagen, wenn wir alle dort sind.«

Die schüchterne Emily kümmerte sich in Lakeside um die Pferde und half nebenbei im *Cups and Saddles*-Reitercafé aus. Auch ihr Bruder Tom arbeitete auf dem Hof und im

Café. Ihm fiel es viel leichter, auf Menschen zuzugehen und mit ihnen ein Gespräch anzufangen als seiner Schwester, doch er liebte



Tiere mindestens genauso sehr wie sie. Beide taten alles, um das *Cups and Saddles* so pferdefreundlich wie möglich zu machen. Hannah und ihre Freundinnen schauten bei ihren Ausritten gerne dort vorbei und ließen sich einen Smoothie oder einen Muffin schmecken. Hannah war sich ziemlich sicher, dass es bei Emilys neuer Idee ebenfalls um Pferde ging, und war schon sehr gespannt darauf.

Caro wühlte mit hektischer Miene und tiefen Stirnfalten durch das Chaos auf dem Tisch bis Hannah einen Stapel Pferdezeitschriften hochhob und ihren Schlüsselbund darunter fand. »Suchst du die hier?«, fragte sie mit breitem Grinsen.

»Was würde ich nur ohne dich tun?«, lachte Caro, nahm ihr die Schlüssel ab und drückte Hannah an sich. An der Tür blieb sie noch einmal stehen und fragte: »Oh, kommt Lisa auch ins Café?«



Hannah nickte. »Ja, wir alle. Sofia und Sarah auch, und ihre Pferde.« Beinahe hätte sie hinzugefügt: »Also der komplette Horse Club«, biss sich aber noch rechtzeitig auf die Zunge. Hannah, Lisa, Sofia und Sarah hatten gemeinsam mit ihren Pferden Cayenne, Storm, Blossom und Mystery den Horse Club gegründet. Kurz zuvor hatten sie eine geheimnisvolle Schatzkiste und eine alte Landkarte gefunden, die sie zu einem versteckten Wohnwagen geführt hatte. Er diente nun als ihr Geheimversteck. Sie hatten einander geschworen, ihren besonderen Klub geheim zu halten.

»Gut«, sagte Caro. »Tori Michaels kommt heute Morgen her, um auf dem Reitplatz ein paar Sprünge zu üben. Ich weiß, dass Lisa und Storm vor den regionalen Meisterschaften im Springreiten auch noch viel trainieren müssen, aber Tori will den Parcours heute für sich alleine. Ihr Vater hat mich gestern angerufen

und sich darüber beschwert, dass sie ihn mit anderen teilen muss.«

Hannah verdrehte die Augen. »Typisch Tori«, stöhnte sie. »Und Mr Michaels.«

»Ich würde ihm ja gerne sagen, dass er für Tori einen anderen Hof finden soll, auf dem sie trainieren kann«, fuhr Caro fort, »aber wir brauchen das Geld. Schließlich hat dein Vater vor, den Hof zu vergrößern und eine Springreit-Akademie zu eröffnen. Da können wir es uns nicht leisten, ihn zu verärgern.«

»Das verstehe ich«, versicherte Hannah. »Und Lisa auch. Sie und Storm trainieren so viel, sie werden die Meisterschaft sowieso gewinnen.«

Hannah und Caro traten gemeinsam in den Sonnenschein hinaus. Dann stieg Caro in ihren Notarztwagen, während Hannah die Einfahrt zu den Ställen überquerte. Sofia war bereits dort und bürstete die Mähne der wunderschönen Andalusier-Stute Blossom. Die beiden hatten

durch eine Reitbeteiligung zueinandergefunden. Dann entdeckte Hannah auch Sarah. Sie stand vornübergebeugt und kratzte einen Huf ihrer hübschen Palomino-Stute Mystery aus.

Hannah schnappte sich einen Halfter von einem der Haken und holte Cayenne von der nahen Koppel. Lisa wartete schon auf sie. Ihr glänzend schwarzer Hannoveraner-Wallach Storm scharrte ungeduldig auf dem Boden.

Lisa winkte Hannah zu und Cayenne wieherte fröhlich, als er sie entdeckte. Er trottete mit wehender Mähne und aufgestellten, wachsamem Ohren zum Gatter. Hannah musste unweigerlich kichern, streichelte seine Stirn und legte ihm den Halfter um. »Wir beide sind uns ähnlich, was, mein Junge?«, schmunzelte sie. »Immer bereit, die Welt zu erobern.«

»Storm will auch am liebsten auf und davon«, sagte Lisa. »Aber ich habe ihm gesagt, dass er Cayenne nicht alleine lassen darf.«



»Danke, Lisa!« Hannah lächelte ihre Freundin an. Dann tätschelte sie auch Storms glänzenden Hals. »Und danke dir, Champion.« Er wieherte und warf den Kopf in den Nacken. Die Mädchen lachten. »Du weißt, wie schön du bist, stimmt's?« sagte Lisa. »Und talentiert bist du auch. Du bist das beste Springpferd in Lakeside. Ganz egal, was Tori behauptet. Aufgeben ist einfach nicht dein Ding.«

Kurz darauf waren die vier Freundinnen und ihre Pferde auf dem Hof vereint. Die Tiere futterten Heu, während die Mädchen sie gründlich striegelten.

»Ich kann es gar nicht erwarten, im Café mehr über Emilys Idee zu erfahren«, sagte Sarah.

»Ich auch nicht«, stimmte Hannah ihr zu. »Ich wette, sie ist richtig toll.«

»Warum striegelst du Storm eigentlich?«, fragte Sofia Lisa scherzhaft. »Er sieht doch sowieso schon perfekt aus.«

»Es ist gut für seine Muskeln. Außerdem sehe ich dabei sofort, ob er irgendein Problem hat«, antwortete Lisa. Sie nahm das Springreiten sehr ernst und merkte manchmal gar nicht, wenn jemand einen Witz darüber machte. Als sie jedoch Sofias Grinsen bemerkte, sagte sie: »Oh, ach so. Na, du hast schließlich gefragt!«



»Auf einem Palomino sieht man jedes kleine bisschen Dreck«, warf Sarah ein. Mit kreisenden Bewegungen des Gummistriegels bürstete sie den Schlamm aus Mysterys Fell.

»Immer noch besser als ein weißes Pferd«, gab Sofia zurück. »Aber das stört mich nicht, schließlich bin ich gerne mit Blossom zusammen und striegele sie.«





»Ich weiß«, erwiderte Hannah. »Und Blossom scheint es auch zu gefallen. Cayenne und mir reicht allerdings meistens eine Katzenwäsche.«

»Ihr tobt ja auch am liebsten wie bei einem Wildwest-Rodeo durch die Gegend!«, sagte Lisa.

Cayenne nickte energisch mit dem Kopf und brachte die Mädchen zum Lachen. »Du hast es erfasst«, bestätigte Hannah grinsend.

